

The Space as an Instrument

Organ Music + Sound Art

Studierendenkonferenz | Hochschule für Musik Mainz
Johannes Gutenberg Universität
Concerts | Talks | Workshops
24.6 - 2.7.2025
Orgelsaal HfM | Altmünsterkirche Mainz

Die Studierenden der Abteilungen für Klangkunst und Orgelmusik der Hochschule für Musik JGU schlagen eine Woche mit Konzerten, Vorträgen und Workshops vor, die der gesamten Universitätsgemeinschaft offenstehen. Ziel ist es, neue Kreationen rund um die Orgel und Medienkunst zu diskutieren, zu reflektieren und hörbar zu machen – unter dem Thema Klang im Raum und dem Schnittpunkt von Musik und künstlerischer Installation. Pädagoginnen, Interpretinnen und Künstlerinnen aus anderen europäischen Ländern, die sich mit experimenteller Orgelmusik beschäftigen, werden eingeladen, an die Hochschule zu kommen, um ihre Arbeiten vorzustellen sowie Vorträge und Workshops für Musikerinnen und ein nicht spezialisiertes Publikum zu geben. Gleichzeitig werden die Studierenden der drei beteiligten Abteilungen gemeinsam an neuen Werken arbeiten, die im Rahmen der Konferenz uraufgeführt werden.

The students of Sound Art and Organ Music departments of the Hochschule für Musik JGU proposes a week of concerts, talks and workshops open to the whole university community to discuss, think about and hear new creations involving the organ and mixed media, under the topic of sound in space and the intersection between music and artistic installation. Educators, performers and creators from other European countries involved with experimental music for organ will be invited to our university to present their work and impart talks and workshops for both musicians and non-specialized public, while students from the three departments involved will work together to create new works to be premiered in the context of the conference.

Production: Tomás Cabado

Production assistant: Taegyu Lim

Professors: Peter Kiefer (Klangkunst Komposition) and Hans-Jürgen Kaiser (Orgel)

Graphic Design: Studio Dezentrale (Julia Haase) <https://studiodezentrale.de/>

Audiovisual Register: Daniel Cortés

Dieses Projekt wird unterstützt durch das Gutenberg Lehrkolleg und den Freundeskreis Musikhochschule Mainz

Activities

Workshops	3
24.6 + 26.6 10 Uhr: Musik mit periodischen Klängen: Ein Workshop zur Just Intonation mit Léo Dupleix	3
Léo Dupleix (Frankreich)	4
Konzerte	5
25.6, 19.30 Uhr: Huw Morgan spielt 'mainly slow music'	5
Huw Morgan (UK)	5
Sarah Davachi (Kanada)	5
Tomás Cabado (Argentinien)	6
27.6, 16 Uhr: Amarante Nat & Ed Williams	6
Amarante Nat (Niederlande)	7
Ed Williams (UK)	7
2.7, 19 Uhr: Orgel + Klangkunst Gemeinsames Konzert	7
Juan Bermúdez (Kolumbien)	8
Nicolás Yurgaki (Kolumbien)	8
Arno Krokenberger (Deutschland)	9

Workshops

24.6 + 26.6 10 Uhr: Musik mit periodischen Klängen: Ein Workshop zur Just Intonation mit Léo Dupleix

Dienstag, 24.6. und Donnerstag, 26.6. | 10 – 12:30 Uhr

Orgelsaal Hochschule für Musik | Jakob-Welder-Weg 28, Mainz

Der Workshop wird in englischer Sprache durchgeführt.

Offen für alle Instrumentalist*innen. Kostenlose Teilnahme (Anmeldung erforderlich). Bei Interesse bitte hier anmelden: <https://forms.gle/E2TjvriwFsXB1mxY6>. Bei Fragen schreiben an: tcabado@students.uni-mainz.de

„Die Just Intonation (reine Stimmung) lädt uns dazu ein, konventionelle westliche Harmonielehren und Theoriesysteme hinter uns zu lassen. Klänge werden hier als harmonische Spektren verstanden, die sich auf unendlich viele Arten miteinander kombinieren lassen. Der Fokus auf Musik mit besonderer Betonung der Stimmung bietet eine einzigartige Gelegenheit, unser Gehör zu schulen, periodische Klänge (auch bekannt als musikalische Klänge) in ihrer inneren Schönheit wahrzunehmen und musikalische Zeit auf neue Weise zu erleben.

In diesem Workshop werde ich zentrale Konzepte wie periodischer Ton/Klang, Schwebungen und Differenztöne erklären. Ich werde praktische Beispiele nutzen, darunter computergenerierte Klänge und Stimmexperimente mit einer Gitarre. Diese praktischen Erfahrungen werden mit theoretischen Grundlagen wie der Obertonreihe, Zahlenverhältnissen (Ratios) und Tonraumgittern (Lattices) verknüpft, um einen fundierten, praxisnahen Zugang zur Theorie zu ermöglichen. Besonderes Augenmerk wird auf das Hören musikalischer Beispiele von verwandten Komponistinnen und Musikerinnen gelegt.

Zum Abschluss gibt es eine gemeinsame Praxis-session, in der die Teilnehmenden diese Klänge mit ihren Instrumenten selbst erkunden und erleben können.“

“Just Intonation invites us to step away from conventional Western harmony and theoretical systems. Tones are understood as harmonic spectra that can be combined in an infinite variety of ways. Focusing on music with a specific emphasis on tuning offers a unique opportunity to

develop our ears, appreciate periodic sounds (also known as musical sounds) in their intrinsic beauty, and experience musical time differently.

In this workshop, I aim to explain essential concepts such as periodic sound/tone, beatings, and differential tones. I will use practical examples, including computer-generated sounds and tuning experiments with a guitar. These hands-on experiences will be connected to theoretical principles, such as the harmonic series, ratios, and lattices, to provide a foundation for a practical theoretical approach. Special attention will be given to listening to musical examples from related composers and musicians.

Finally, there will be a collective practice session where participants can explore and experience these sounds together using instruments.”

Léo Dupleix (Frankreich)

Geboren 1988 in Paris: Komponist und Musiker. Seine Musik ist monolithisch, langsam und sinnlich, verwurzelt in europäischer Frühmusik, Folk, Pop sowie experimenteller und minimalistischer Musik. Er spielt hauptsächlich Cembalo sowie Hardware- und Software-Synthesizer in reinen, nicht-temperierten Stimmungssystemen. Er komponiert sowohl solo als auch für Ensembles wie les Certitudes (mit Judith Hamann und Juliette Adam) und Asterales (mit Fredrik Rasten, Jon Heilbron und Rebecca Lane). Veröffentlichungen u.a. bei Black Truffle, Discreet Editions, Ftarri, Dinzu Artefacts sowie auf seinem Label Albertineeditions. Auftritte bei Festivals und Orten wie Baignade Sauvage (Albi), Meakusma (Belgien), Fragment (Metz), Superdeluxe (Tokio), Instants Chavirés (Paris) und Fylkingen (Stockholm).

<https://leodupleix.fr/>

Konzerte

* Weltpremiere ** Neue Version Premiere | * *World premiere* ** *New version premiere*

25.6, 19.30 Uhr: Huw Morgan spielt 'mainly slow music'

Mittwoch, 25.06. | 19:30 Uhr

Altmünsterkirche Mainz | Münsterstraße 25 (Zugang über Walpodenstraße)

Der in Bristol ansässige Organist Huw Morgan präsentiert ein besonderes Programm mit Uraufführungen und neuen Versionen von Werken internationaler Komponist:innen: Sarah Davachi (Kanada), Léo Dupleix (Frankreich) und Tomás Cabado (Argentinien). Das Konzert umfasst Stücke für Orgel solo sowie Werke mit elektronischen Medien.

Bristol-based organist Huw Morgan is playing a special program for this concert, exclusively with premieres and new versions by international composers Sarah Davachi (Canada), Léo Dupleix (France) and Tomás Cabado (Argentina). The music will feature organ-only and mixed media compositions.

- Tomás Cabado – *an archive of the audible (organ)* (2025) – Uraufführung für Orgel und Feldaufnahmen *
- Léo Dupleix – *neues Werk* (2025) – Uraufführung für Orgel *
- Sarah Davachi – *Lower Visions III* (2021) – für Orgel und Elektronik **

Huw Morgan (UK)

Huw Morgan (geb. 1975 in Newport, Wales) studierte Musik in Oxford (St Edmund Hall) und Chorleitung an der Royal Academy of Music. Er ist musikalischer Leiter mehrerer Chöre in Bristol und gründete 2013 das Kollektiv Automatronic zur Förderung neuer Musik für Orgel und Elektronik. Neben Aufnahmen wie *Breaking Light* (2013) und *Invocations* (2017) initiiert er Konzertreihen mit Fokus auf langsame Orgelmusik. <https://fireheadorganworks.com/huw-morgan>

Sarah Davachi (Kanada)

Sarah Davachi (geb. 1987 in Calgary, Kanada) ist eine kanadische Komponistin, Klangkünstlerin und Musikforscherin. Ihr Werk bewegt sich zwischen elektroakustischer Musik, Minimalismus und experimenteller Komposition, mit einem Schwerpunkt auf langsamen Prozessen,

mikrotonalen Strukturen und historischen Instrumenten wie Orgeln und analogen Synthesizern. Davachi studierte Musik an der University of Calgary und absolvierte ein Masterstudium in elektronische Musik an der Mills College in Kalifornien. Ihre Alben erschienen u.a. auf Labels wie Late Music, Recital und Students of Decay. Sie lebt derzeit in Los Angeles und arbeitet an ihrem Doktorat in Musikwissenschaft an der University of California, Los Angeles (UCLA). <https://www.sarahdavachi.com/>

Tomás Cabado (Argentinien)

Tomás Cabado (geb. 1993 in Buenos Aires, Argentinien) ist Komponist, Forscher und Gitarrist. Er lebt derzeit in Mainz. Seit 2011 arbeitet er in der Jazz-, Popular- und experimentellen Musikszene als Komponist, Arrangeur, Instrumentalist, Produzent und Manager in Europa und Lateinamerika. Er studierte an der Universidad Nacional de las Artes (Buenos Aires) und setzte seine Kompositionsstudien bei Antoine Beuger (Deutschland) fort. Seit 2024 absolviert er den Masterstudiengang „Sound Art – Composition“ an der Hochschule für Musik Mainz. Er erhielt Stipendien u.a. von cheLA, Pro-Helvetia und Q-O2. <https://tomascabado.com/>

27.6, 16 Uhr: Amarante Nat & Ed Williams

Freitag 27.6 | 16 Uhr

Orgelsaal Hochschule für Musik | Jakob-Welder-Weg 28, Mainz

Die Komponisten Amarante Nat und Ed Williams werden zwei Werke präsentieren, die von Studenten der Orgelabteilung und des Tonkunst-Kompositionsmeisters durchgeführt wurden. In beiden Werken greifen neben dem Spielen der Töne in den Orgelmanualen und Pedale viele Musiker in Echtzeit in das Instrument ein, manipulieren die Register, den Balg und die Pfeifen, um seinen Klang zu verändern. Die Klanglichkeit dieser Werke ist das Ergebnis einer kollektiven Arbeit des Hörens und Veränderns am Instrument. Vor dem Konzert wird es ein kurzes Gespräch zwischen den Komponisten über ihre Konzepte und Hintergründe ihrer Stücke geben.

- Amarante Nat – *chiaroscuro* (2021) Version für zwei Orgeln **
- Ed Williams - *Decomposition Study* (2022) **

Composers Amarante Nat and Ed Williams will present two works performed by students from the Organ Department and the Sound Art Composition Master. In both works, apart from playing the notes in the organ manuals and pedals, many musicians intervene the instrument in real time manipulating the registers, the bellows and the pipes to change its sound. The sonority in these

works is a product of a collective work of hearing and making changes on the instrument. Before the concert there will be a brief talk between the composers about their concepts and background for their pieces.

Amarante Nat (Niederlande)

Amarante Nat (geb. 1995 in Amsterdam) ist eine niederländische Komponistin und Vokalistin. Sie studierte Komposition bei Yannis Kyriakides und Martijn Padding sowie klassischen Gesang bei Gerda van Zelm am Königlichen Konservatorium in Den Haag, nachdem sie zuvor bei Willem Jeths und Wim Henderickx am Konservatorium von Amsterdam studiert hatte. In ihren Werken erforscht sie die Grenzen von Harmonie und Raumklang und kombiniert häufig Stimme, Orgel, Blechbläser und Streicher. Sie komponierte unter anderem für das Residentie Orkest und das Orgelpark; ihre Musik wurde beim Gaudeamus Festival, in TivoliVredenburg und im Muziekgebouw aan 't IJ aufgeführt. 2023 schrieb sie das Werk „Continuous Casting“ für den Prinsjesdag im Auftrag des niederländischen Senats. <https://www.amarantenat.nl/>

Ed Williams (UK)

Ed Williams ist ein britischer Komponist, Cembalist, Gitarrist und Forscher mit Wohnsitz in Basel (Schweiz) und Marseille (Frankreich). Sein Schaffen bewegt sich an der Schnittstelle von historischer Aufführungspraxis, Noise-Improvisation, experimenteller Komposition und trans*feministischen Epistemologien. Er studierte Komposition an der University of Edinburgh und spezialisierte sich anschließend auf elektroakustische und Kammermusikkomposition am Konservatorium von Marseille. Williams veröffentlichte Musik bei Labels wie Editions Wandelweiser, Creative Sources und Insub und ist zudem als Übersetzer für zeitgenössische Musikverlage tätig. <https://edwilliams.xyz/>

2.7, 19 Uhr: Orgel + Klangkunst Gemeinsames Konzert

Mittwoch, 2.7 | 19 Uhr

Orgelsaal Hochschule für Musik | Jakob-Welder-Weg 28, Mainz

Zum Abschluss der Konferenz präsentieren Studierende des Fachbereichs Klangkunst Stücke, die mit und für die Studierenden des Fachbereichs Orgel der HfM entstanden sind. Juan Bermúdez und Nicolás Yurgaki präsentieren in diesen Stücken verschiedene Strategien, um musikalische Materialien aus der Improvisationstaktik herauszuholen, eine dem Organisten

vertraute Spielweise. Darüber hinaus präsentieren Tomás Cabado und Arno Krokenberger ebenfalls ein improvisiertes Stück.

For the closure of the conference, students from the Sound Art department are presenting pieces created with and for the students of the Organ department of the HfM. In these pieces, Juan Bermúdez and Nicolás Yurgaki present different strategies to device musical materials from improvisation tactics, a way of playing familiar to the organist. In addition, Tomás Cabado and Arno Krokenberger will present an improvisational piece too.

- Juan Bermúdez – *Rewritten* (2025) *
- Arno Krokenberger & Tomás Cabado – *Improvisation*
- Nicolás Yurgaki – *Unconscious Connections* (2024) Version für Orgel, Klavier und E-Gitarre

**

Juan Bermúdez (Kolumbien)

Juan Bermúdez (geb. 1994 in Bogotá, Kolumbien) ist ein multidisziplinärer Künstler mit Sitz in Wiesbaden. Er hat einen Abschluss in Tontechnik und Klangkunst, studierte u.a. bei Peter Kiefer, Stefan Fricke und Salomé Voegelin. Seine Arbeit umfasst intermediale Installationen, Klangkunst, Video und Text und zeichnet sich durch einen minimalistischen, konzeptuellen Umgang mit Field Recordings und elektronischer Musik aus. Themen wie Zeitpolitik und nicht-menschliche Zeitmessung stehen im Zentrum seines Schaffens. Ausstellungen u.a. im Espacio Odeon Bogotá, Kunstverein Münsterland, WaveCave Kalifornien. Stipendien: Deutschlandstipendium, Rotary Club Mainz-Churmeintz, DAAD-Colfuturo. Derzeit Meisterschüler im Studiengang „Sound Art – Composition“ an der Hochschule für Musik Mainz. <https://www.juanbermudez.net/>

Nicolás Yurgaki (Kolumbien)

Nicolás ist Komponist, Multiinstrumentalist und unabhängiger Musikproduzent. Er erforschte die Musiktraditionen der kolumbianischen Küste und Kubas. Er hat einen Doppelabschluss in Jazzklavier (Javeriana Universität Bogotá und Escola Superior de Música de Catalunya, Barcelona) sowie ein Postgraduiertenstudium am Liceu-Konservatorium abgeschlossen. In Dortmund arbeitet er als Sounddesigner, Text- und Projektautor im Kollektiv Cistifellea Theatre, mit dem er an Bühnenprojekten in Spanien, Mexiko und Deutschland beteiligt war. Forschungen zu szenischen Sprachen vertiefte er an der Scuola Conia der Societas Raffaello Sanzio in Cesena, Italien. <https://www.yurgaki.com/>

Arno Krokenberger (Deutschland)

Arno Krokenberger (geb. 1993) ist Organist und Dekanatskantor mit Sitz in Mainz. Er ist Organist und Kirchenratsmitglied an der Christuskirche Mainz und musikalischer Berater für 15 Pfarreien in der Region. Krokenberger, ausgebildet in Kirchenmusik mit Studienabschlüssen in Tübingen, Leipzig und Heidelberg, integriert klassisches Repertoire, Improvisation und partizipative Ansätze in seine Arbeit. Seine Karriere umfasst Kooperationen mit Festivals, Theatern und Medienkunstprojekten in Köln, Düsseldorf und Mannheim.

